

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 101 (1950)
Heft: 7-8

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten mitteleuropäischen Forsteinrichtungsliteratur und aus seiner persönlichen Kenntnis der griechischen Verhältnisse heraus kommt der Verfasser zum Schlusse, daß Plenterung und Femelschlag auch für Griechenland die Betriebsarten der Zukunft sind und daß die Kontrollmethode auch für die dortigen Verhältnisse als die beste Einrichtungsmethode zu betrachten ist. Diese Schlußfolgerung ist bemerkenswert, weil die griechischen Waldverhältnisse in jeder Beziehung grundlegend von den schweizerischen abweichen. *Etter*.

J. S. Collis : « **The Triumph of the Tree** », herausgegeben bei Jonathan Cape, London 1949, 246 Seiten, Preis 10s 6d.

Der Autor beschreibt die Bedeutung des einzelnen Baumes und des Waldes für die Menschheit. Nach einer Darstellung der Entwicklung des Pflanzenlebens auf der Erde folgt eine Betrachtung über die Mythologie der Bäume bei verschiedenen Völkern. Die Folgen der Handlungsweise des modernen Menschen — Denken in Geld; Baum und Wald werden nach ihrem Holzwert eingeschätzt — sind beschrieben und werden an Hand einiger Beispiele von Amerika und Asien besprochen. Wo der Mensch die Schutzfunktion des Waldes vernachlässigt, zeigen sich die Folgen rasch und unerbittlich. Die großräumig kultivierte Fläche wird als Feind Nr. 1 der Waldwirtschaft bezeichnet. — Das leichtfaßlich geschriebene Buch, wissenschaftlich belegt, hilft mit, dem Nichtfachmann die immateriellen Werte des Waldes vor Augen zu führen. *Tromp*.

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Das Eidg. Departement des Innern hat gemäß den zurzeit in Kraft bestehenden Vorschriften nach bestandenen Prüfungen als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Bieler Josef, von Bonaduz (Graubünden).

Dönni Hans, von Brig (Wallis).

Werner Jean, von Saubraz (Waadt).

Bern

Als Nachfolger des zum Stadtoberförster von Biel gewählten Oberförsters *Werner Studer*, wurde Forsting. *Em. Haag* zum Oberförster der Forstverwaltung Seeland gewählt.

Vaud

Course annuelle de la Société vaudoise de sylviculture

Cette année, la Société vaudoise de sylviculture, présidée par *M. Gut*, inspecteur forestier à Morges, a visité l'usine électrique de Lavey, sous la conduite de *M. Meystre*, chef du service de l'électricité de la ville de Lausanne.

L'usine de Lavey, au fil de l'eau, possède trois turbines, capables de produire annuellement 350 millions de kWh. L'eau est amenée par une galerie souterraine,

longue de 5 km. Le barrage est entièrement assis sur des alluvions, à l'aide de caissons pneumatiques, et ses fondations atteignent 20 m. de profondeur. C'est le premier de ce genre en Suisse. Le chantier a occupé près de 1900 ouvriers. Les crédits accordés en 1945, actuellement dépassés, s'élèvent à 60 millions de francs.

Après un exposé de M. Meystre, M. Perrig, inspecteur cantonal des forêts valaisannes, donne quelques renseignements sur le torrent du St-Barthélémy. Puis les participants se rendent à l'Hôtel des Bains, à Lavey, où ils prennent un repas bien arrosé (mais pas avec de l'eau sulfureuse). La visite de l'usine termine cette journée fort appréciée.

Tessin

Tagung zugunsten des Kastanienbaumes

Der Kastanienrindenkrebs (*Endothia parasitica*) wurde in den letzten Jahren auch im Kanton Tessin beobachtet. Nicht weniger als sechs Herde sind mit Bestimmtheit festgestellt worden. Ebenso ist die Tintenkrankheit anzutreffen, wenn auch in bescheidenerem Ausmaße.

Diese Tatsache und hauptsächlich die Gefahr der raschen Ausbreitung der *Endothia parasitica* veranlaßten die Eidg. Inspektion für Forstwesen, eine besondere Kommission für das Studium des Kastanienbaumes zu bilden. Man will dadurch nicht nur die Nutzholz- und Früchteproduktion verbessern, sondern auch die Widerstandskraft gegen Krankheiten heben.

Die Regierung des Kantons Tessin hat die Arbeit der Kastanienkommission tatkräftig unterstützt, indem sie ihr eine Versuchsfläche von 5 ha Kastanienwald zur Verfügung stellte und auf den 16. Juni 1950 das gesamte tessinische Forstpersonal zu einer Tagung einberief, die dem Kastanienbaum gewidmet war. Herr Dr. E. Heß, Eidg. Oberforstinspektor, beehrte diese Zusammenkunft mit seiner Anwesenheit, und auch die Kantone Graubünden, Waadt und Wallis waren vertreten.

Herr Kantonsforstinspektor Eiselin referierte über die allgemeine Bedeutung des Kastanienbaumes für den Kanton Tessin. Herr E. Pedotti, eidg. Forstinspektor, erläuterte, auf welche Weise der Bund Erhaltung und Förderung dieses so wertvollen und charakteristischen Baumes zu sichern gedenkt, worauf Herr Dr. F. Fischer, von der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, in großen Zügen über die wissenschaftliche und praktische Tätigkeit der Kommission berichtete. Forstadjunkt Arrigoni hielt einen interessanten Vortrag über die Krankheit des Kastanienbaumes, wobei der Rindenkrebs und die Tintenkrankheit in alle Einzelheiten erörtert wurden. Anschauungsmaterial und photographische Aufnahmen gaben diesem Bericht ein klares Gepräge. Herr Ing. Brenni, Direktor der Tanninfabrik in Maroggia hob die Bedeutung seines Unternehmens für das Wirtschaftsleben des Kantons Tessin hervor, und der Sekretär des kantonalen Landwirtschaftsdepartementes, Herr Monetti, sprach über die Bedeutung der Kastanie für unsere Ernährung (belegt durch aufschlußreiche statistische Angaben). Anschließend folgte eine rege Diskussion, die einmal mehr zeigte, wie sehr der Kastanienbaum eine intensivere Pflege verdient.

Am Nachmittag wurde unter der Leitung von Herrn Kreisforstinspektor Forni in Soresina bei Rivera ein *Endothia*-Herd besichtigt, so daß diese Krankheit und deren besondere Merkmale an Ort und Stelle eingehend und ausführlich besprochen werden konnten.

Hinsichtlich des Arbeitsprogrammes wäre diesen Ausführungen noch beizufügen, daß eine Meldedienstplicht für die Unterförster eingeführt wurde, wonach

die schönsten Kastanienbäume im Interesse einer verbesserten Nutzholz- und Früchteerzeugung zur Samengewinnung angemeldet werden müssen. Gleichzeitig soll dieser Meldedienst auch Aufschluß über das Vorkommen erkrankter Bäume geben.

Mit dieser Tagung hofft man, den Grundstein für die Erhaltung und Förderung des Kastanienbaumes gelegt zu haben.

JAHRESVERSAMMLUNG
DES SCHWEIZERISCHEN FORSTVEREINS
vom 3. bis 6. September 1950 in
LOCARNO



PROGRAMM

Sonntag, 3. September:

Ankunft der Züge und Bezug der Hotels. Teilnehmer, die die Karte noch nicht erhalten haben, können dieselbe bei der Pro Locarno, Bahnhofplatz, von 16—19 Uhr beziehen.

Von 20.30 Uhr an: Freie Zusammenkunft im Restaurant Gambrinus.

Montag, 4. September:

7.00 Uhr: Versammlung im Saal der Società Sopracenerina (Piazza Grande). Begrüßung durch den Präsidenten des Lokalkomitees, Herrn Staatsrat Dr. N. Celio.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler.
2. Jahresbericht des Ständigen Komitees.
3. Rechnungsablage 1949/50 und Budget 1950/51.
4. Wahlen.
5. Bestimmung des Versammlungsortes für 1951.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.
7. Verschiedenes und Umfrage.

9.00 Uhr: Pause.

9.15 Uhr: Vortrag von Herrn Kantonsforstinspektor H. Eiselin, Bellinzona: « Die forstlichen Verhältnisse des Kantons Tessin ».
Vortrag von Herrn eidg. Forstinspektor E. Pedotti, Bern: « Fragen der Aufforstungen ».

12.00 Uhr: Mittagessen in den zugewiesenen Hotels.

14.00 Uhr: Abfahrt mit Extraschiff zu einer Rundfahrt auf dem Langensee mit Besichtigung der Inseln von Brissago.

18.00 Uhr: Ankunft in Locarno.

20.00 Uhr: Offizielles Bankett und Abendunterhaltung im Grand Hotel Locarno.

Dienstag, 5. September:

Forstliche und wirtschaftliche Fragen des Maggiatales.
Besichtigung des Stauseegebietes bei Fusio (1281 m ü. M.).
Exkursionsleiter Herr Kreisforstinspektor W. Wehrli, Locarno.

7.30 Uhr: Abfahrt mit Autocars ab Piazza Grande.

Zwischenhalte mit Erläuterungen durch den Exkursionsleiter in Maggia und Cevio.
Von Fusio aus Wanderung ins Val Sambuco. Orientierung über den Bau des Maggiakraftwerkes.
Mittagessen im Val Sambuco.

15.00 Uhr: Gestaffelte Rückfahrt nach Locarno, so daß die verschiedenen Abendzüge erreicht werden können.

19.15 Uhr: Nachtessen in den zugewiesenen Hotels.

Ab 20.30 Uhr: Freie Zusammenkunft im Zürcherhof und Verbania.

Mittwoch, 6. September:

Besichtigung von Aufforstungen und Verbauungen in der Valle di Vira-Gambarogno und ob Indemini.
Exkursionsleiter Herr Kreisforstinspektor F. Colombi, Bellinzona.

